

SWR2 Zeitwort

25.01.1890:

Nellie Bly vollendet ihre Reise um die Welt

Von Ursula Wegener

Sendung: 25.01.2020

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Musik Nellie Bly

Autorin:

Ihr Pseudonym hatte sie sich nach einem Küchenlied gegeben: Elizabeth Jane Cochran alias Nellie Bly. Sie war 25, Journalistin, bereits Undercover Dienstmädchen, Fabrikarbeiterin und sogar Insassin des New Yorker Irrenhauses gewesen, um mit ihren Reportagen die Leserschaft aufzurütteln. Aber dann fiel ihr nichts mehr ein – bis eines Sonntags, nachts um drei:

Kommentar von Nellie Bly:

Müde und verdrossen über meine eigene Unfähigkeit, ein Thema zu finden,.... dachte ich schließlich: „Wenn ich doch nur am anderen Ende der Welt sein könnte.“ - „Warum eigentlich nicht?“ fragte ich mich dann. ... „Wenn ich schneller als Phileas Fogg sein kann, fahre ich.“

Autorin:

Schneller als der Protagonist in Jules Vernes Roman „Reise um die Erde in 80 Tagen“. Nelly Bly erhielt den Auftrag von Joseph Pulitzers Tageszeitung „The World“. Sie kaufte sich eine Handtasche und deren Inhalt:

Kommentar von Nellie Bly:

Zwei Reisemützen, drei Schleier, ein Paar Pantoffeln, einen kompletten (...) Satz Toilettenartikel, ein Tintenfass, Füllfederhalter, Bleistifte und Durchschlagspapier, Stecknadeln, Nadeln und Faden, einen Schlafrock, einen Tennis-Blazer, eine kleine Flasche und eine Tasse, diverse Garnituren, Unterwäsche, einen großzügigen Vorrat an Taschentüchern und Rüschen, und einen Tiegel Cold Cream.

Autorin:

Einen Koffer brauchte sie nicht. An einem Nachmittag ließ sie sich ein Kleid schneidern, das man drei Monate lang tragen konnte. 200 englische Pfund und ein paar Dollars trug sie in einem Brustbeutel.

Am 14. November 1899 startete Nellie Bly in New York zum Höhepunkt ihrer Karriere.

Kommentar von Nellie Bly:

„Sei tapfer“, sagten sie... Und doch fühlte ich mich verloren, als das Abfahrtssignal erklang. Sie standen am Kai, und ich auf der ‚Augusta Victoria‘.

Autorin:

Nellie Blys Foto: Eine sehr aufrecht stehende junge Frau in einem karierten Mantel, hübsch, schlank - in der linken Hand die Handtasche, mit der rechten eine Kappe schwenkend. Zum Amüsement der Passagiere wurde sie sofort seekrank.

Kommentar von Nellie Bly:

Ihr Lachen machte mir nichts aus, aber ein Mann höhnte: „Und sie will die Welt umrunden!“

Autorin:

In Southampton holte sie ein Korrespondent ab, um sie im Zug nach London zu begleiten. Ohne Übernachtung ging es dann weiter über den Ärmelkanal und zu einem Abstecher nach Amiens, wo das weißhaarige Ehepaar Jules Verne sie empfing.

Kommentar von Nellie Bly:

Monsieur Verne fragte mich, wie meine Reiseroute verlaufen sollte, und ich, glücklich, dass ich etwas sagen konnte, das er verstand, zählte für ihn auf: (...) "Von New York nach London, dann Calais, Brindisi, Port Said, Ismailia, Suez, Aden, Colombo, Penang, Singapur, Hongkong, Yokohama, San Francisco, New York." „Warum fahren Sie nicht über Bombay, so wie mein Held Phileas Fogg?“, fragte Monsieur Verne. „Weil ich lieber Zeit spare, als eine junge Witwe zu retten“, antwortete ich.

Autorin:

Und so reiste Nellie Bly – mit viel Aufgeschlossenheit für das Fremde, aber auch kolonialen Vorurteilen im schmalen Gepäck. Die indischen Matrosen auf einem ihrer Schiffe verglich sie mit einer Herde Affen. Andererseits bedauerte sie die arabischen Händler, obwohl sie den Touristen sehr lästig wurden, ob ihrer Armut. Sie scheute weder fremde Küche noch abenteuerliche Rikscha Fahrten. Sie vergötterte die anmutigen japanischen Bräuche und setzte sie in Gegensatz zu Schmutz und Enge in China – womit sie den damals gültigen Chinese Exclusion Act in ihrer Heimat bestätigte. Ja, Patriotin war sie ganz und gar.

In den Staaten zeigte The World in einer Graphik Nellie Blys jeweiligen Standort an. Die Leser spielten das Nellie Bly-Brettspiel und wetteten auf ihre Reisezeit. Bly's Rückreise über den amerikanischen Kontinent geriet zum Triumphzug, zur Ankunft in New York am 25. Januar 1890 erschien ein Extrablatt. Nellie Bly hatte für die 32 800 km genau 72 Tage, 6 Stunden, 11 Minuten und 14 Sekunden gebraucht. Bis zu ihrem Tod 1922 blieb sie als couragierte Frau und als Journalistin ein Idol.

Musik Nellie Bly